TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Smart Health
Sciences

Masterstudiengang Smart Health Sciences:

Qualifikationsziele im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung

Im Masterstudiengang Smart Health Sciences sind Themen der Persönlichkeitsentwicklung in die Seminare „Theoretische Grundlagen“ und „Anwendungen“ integriert. So wird sichergestellt, dass kritisches Denken und Reflexionsfähigkeit aktiv adressiert werden. Das hochschuleigene Institut für Wissenschaftsdialog (IWD) bietet im Rahmen dieser Seminare entsprechende Lehreinheiten an.

Lehrveranstaltungsübergreifend werden die Studierenden des Studiengangs Smart Health Sciences dazu befähigt, aktuelle gesellschaftliche Diskurse im Kontext der Themenfelder Gesundheit, Medizin und Digitalisierung sowohl auf fachlicher als auch auf überfachlicher Ebene zu beleuchten. Die Elemente der überfachlichen Bildung, die sie im Laufe des Curriculums kennenlernen und vertiefen, ermöglichen es ihnen, dialogorientierte Prozesse zu realisieren, zu steuern und in ihrem Rahmen sicher zu agieren. Die ganzheitliche Orientierung des Curriculums forciert eine generalistische Geisteshaltung bei den Studierenden, die Übung darin erfahren, komplexe Sachverhalte im Kontext Gesundheit, Medizin und Digitalisierung auf deren wesentliche Grundzüge herunter zu brechen, zu analysieren und auch für Personen ohne tiefergehenden Fachbezug grundlegend begreifbar zu machen.

Es ist wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsbildung im Rahmen des Masterstudiengangs Smart Health Sciences, dass die Studierenden sich als aktive Moderatorinnen und Moderatoren des gesellschaftlichen Diskurses rund um ihre Themengebiete begreifen und dabei Wissenschaft für alle am Diskurs beteiligten Personen erfahrbar machen. Die Studierenden begreifen dabei Wissenschaft als das zentrale Element einer freien Wissensgesellschaft und verstehen sich als deren Katalysatoren.

Das Ziel jeder Persönlichkeitsentwicklung ist letztlich, handlungsfähiger und unabhängiger zu werden. Reife Persönlichkeiten zeichnen sich meist durch mentale Stärke, hohe Lebenszufriedenheit und ausgeprägte Problemlösungskompetenzen aus. Letztere werden insbesondere im Modul „Scientific Methods and Writing“ adressiert. Kritisches Denken wird gefördert, unterschiedliche wissenschaftliche Denkschulen werden vorgestellt und kommen miteinander in einen Dialog.

Darüber hinaus werden in allen Masterkursen im ersten und zweiten Semester die Selbsterkenntnis, die Selbstreflexion und die Selbstveränderung als Grundlage jeder Persönlichkeitsentwicklung im wissenschaftlichen Umfeld adressiert. Die Lehrenden haben langjährige Erfahrung in Kursen verschiedener Masterstudiengänge, die aufgrund ihrer Anlage als Master-of-Science-Studiengänge besonders konzentriert auf Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtet sind.